



## Newsletter des Abrahamischen Forums 1/2018

### Abrahamische Teams einladen



Auch im Jahr 2018 können wieder bundesweit Veranstaltungen mit Abrahamischen Teams finanziell gefördert werden. Förderanträge sind erwünscht und können per E-Mail an [jh@abrahamisches-forum.de](mailto:jh@abrahamisches-forum.de) oder per Telefon (06151-3919741) an das Abrahamische Forum gestellt werden.

Antragsdokumente und Informationen finden sich ebenfalls auf unserer Homepage unter: <http://abrahamisches-forum.de/projekte/abrahamische-teams> Der Flyer „Abrahamische Teams in der Schule“ wurde neu bearbeitet und kann beim Abrahamischen Forum angefordert werden. Seit 2001 leisten die Abrahamischen Teams einen Beitrag zur Verständigung zwischen den Religionen. Gemeinsam bringen jüdische, christliche und muslimische Expertinnen und Experten Inhalte ihres Glaubens in Podiumsdiskussionen, Workshops und Vorträgen den Zuhörenden und Mitdiskutierenden näher und stehen für Fragen zur Verfügung. Gemeinsamkeiten und Unterschiede der drei Religionen werden aufgezeigt. Ziel ist der Abbau von Vorurteilen sowie das Vorleben eines Modells der friedlichen Koexistenz von Menschen unterschiedlichen Glaubens. Gelegentlich nehmen auch Bahai und Angehörige anderer Religionen teil. Die Veranstaltungen finden in Schulen, Volkshochschulen, Religionsgemeinschaften und anderen Bildungseinrichtungen statt. 2017 konnten durch die Finanzierung des Bundesministeriums des Innern und der Dr. Buhmann Stiftung 20 Veranstaltungen mit Abrahamischen Teams durchgeführt und gefördert werden.

---

## Junges Abrahamisches Forum geplant

Angeregt von muslimischen Jugendlichen soll versucht werden, im Jahr 2018 ein Junges Abrahamisches Forum aufzubauen. Vorgesehen ist dabei auch, in verschiedenen Regionen Junge Abrahamische Teams zu bilden, die in Schulen oder zu anderen Veranstaltungen gehen können. Wir freuen uns über die Benennung von Personen bis 30 Jahren, die zu einer Beteiligung bereit sind. Mitwirken können auch junge Menschen, die nicht den abrahamischen Religionsgemeinschaften angehören. Zuständige Referentin dafür ist Johanna Hessemer, Tel. 06151- 39 19 741 E-Mail: [jh@abrahamisches-forum.de](mailto:jh@abrahamisches-forum.de)

---

## Abrahamische Teams in Mittelmeerländern

Im Frühjahr 2017 wurde das Abrahamische Forum in Ägypten gegründet, dem Persönlichkeiten aus dem Judentum, Christentum, Islam und Bahaitum angehören. Gemeinsam führen sie in ganz Ägypten Veranstaltungen in Form von Abrahamischer Teams vor allem an Schulen und für Lehrende durch. Inzwischen gibt es auch Veranstaltungen mit Eltern und im Laufe des Jahres 2018 sollen auch Schülerinnen und Schüler einbezogen werden.



Das Abrahamische Forum in Ägypten traf sich im Januar 2018 in Kairo, um Pläne für 2018 auszuarbeiten.

In Israel werden Veranstaltungen Abrahamischer Teams von den Rabbinern für Menschenrechte organisiert. Sie finden vor allem in der vormilitärischen Ausbildung und in der Erwachsenenbildung sowie an Universitäten statt. In Marokko gab es im Dezember 2017 eine erste vorbereitende Veranstaltung. Gespräche erfolgen auch mit Interessenten in anderen Ländern des Mittelmeeres. Gefördert wurden Veranstaltungen mit Abrahamischen Teams bisher durch die Allianz Kulturstiftung und die Robert Bosch Stiftung. Ab dem Jahr 2018 freuen wir uns auch über eine Unterstützung durch „Brot für die Welt“ und eine vorgesehene Förderung durch die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD). Zur Situation in Ägypten hat die EKD eine eigenständige Dokumentation erstellt, die den Kirchengemeinden zugeleitet wird und in der auf S. 36 über die Arbeit Abrahamischer Teams in Ägypten berichtet wird. Die Veröffentlichung ist zu lesen unter:

[https://www.ekd.de/ekd\\_de/ds\\_doc/reminiszere2018\\_aegypten.pdf](https://www.ekd.de/ekd_de/ds_doc/reminiszere2018_aegypten.pdf)

---

## RuN Teams einladen

Die Religionen und Naturschutz-Teams (RuN-Teams) sind Teil unseres bundesweiten Projekts „Religionen für biologische Vielfalt“ und setzen sich aus Personen verschiedener Religionen sowie aus Naturschutzexpertinnen und -experten zusammen. Gemeinsam diskutieren und bearbeiten die Teams



Themen zu Naturschutz und Religionen z.B. in Schulen, Religionsgemeinden oder Bildungseinrichtungen. Mögliche Themen sind die religiöse Bedeutung von Pflanzen und Tieren oder Themen rund um Natur- und Klimaschutz. Das Abrahamische Forum fördert auf Antrag Honorare und Fahrtkosten. Über die Geschäftsstelle des Abrahamischen Forums können Referentinnen und Referenten bundesweit angefordert werden. Informationen zum Projekt sind zu finden unter [www.abrahamisches-forum.de](http://www.abrahamisches-forum.de). Bei Fragen steht Julia Wolter in der Geschäftsstelle des Abrahamischen Forums unter 06151-39 19 741 gerne zur Verfügung. E-Mail: [jw@abrahamisches-forum.de](mailto:jw@abrahamisches-forum.de) Ein Flyer zu den RuN Teams kann beim Abrahamischen Forum angefordert werden.

---

## Religiöse Naturschutzwoche vom 02.-09. September 2018

Weltweit gestalten orthodoxe Kirchen des Ökumenischen Patriarchats den 01. September als Beginn des Kirchenjahres mit einem Schöpfungstag. Am 09. September 2018 feiern Juden das Neujahrsfest Rosh Hashana, das ebenfalls an die Schöpfung erinnert. Angesichts der Bedrohung der Natur durch den Klimawandel, Monokulturen oder Pestizide und die damit verbundene Vernichtung von Pflanzen und Tieren gewinnen diese Tage eine immer größere Bedeutung. Religionen setzen sich seit Jahrtausenden für die Bewahrung der Natur und ihrer Vielfalt ein. Die religiöse Naturschutzwoche will zu diesen Themen neue Impulse geben. Der Arbeitskreis Religionen und Naturschutz beim Abrahamischen Forum in Deutschland, dem Persönlichkeiten aus neun Religionsgemeinschaften, Naturschutzverbänden und staatlichen Stellen angehören, hat vorgeschlagen, dass die Religiöse Naturschutzwoche von Sonntag, 02. September bis Sonntag, 09. September 2018 stattfindet. Erstmals durchgeführt wurde die Religiöse Naturschutzwoche im September 2017 in Darmstadt. Im September 2018 wird die zentrale Veranstaltung in Osnabrück stattfinden. Darüber hinaus sind weitere Veranstaltungen in Darmstadt und Köln vorgesehen. Veranstaltungen zur Religiösen Naturschutzwoche können finanziell gefördert werden. Anträge dazu sind an das Abrahamische Forum in Deutschland zu stellen. Gefördert wird das Projekt durch das Bundesamt für Naturschutz (BfN), die Evangelische Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) und die Software-AG-Stiftung.

---

## Dialogforum Religionen und Naturschutz



Mit über 70 Teilnehmenden stellte das Dialogforum „Religionen und Naturschutz“ am 09.-10. November 2017 in der Ev. Akademie in Frankfurt am Main ein wichtiges Vernetzungstreffen dar. Viele Impulse wurden gegeben, die in Zukunft aufgegriffen werden können. Zum Beispiel entstanden Anregungen zur Umsetzung

von Religion- und Naturschutzteams (RuN-Teams), zur Religiösen Naturschutzwoche oder zur Gestaltung religiöser Feste zu Themen des Naturschutzes. Wiederholt wurde betont, dass ein rein theoretischer Austausch nicht genügt und bei künftigen Treffen noch mehr über praktische Umsetzungen gesprochen werden sollte. Somit diente das Dialogforum nicht nur dem interreligiösen Austausch und der Entwicklung von Projektideen zum Naturschutz, sondern ermöglichte auch dem Projekt „Religionen für biologische Vielfalt“ neue Ansätze, Umsetzungsmöglichkeiten und Kontakte. Das nächste Dialogforum ist im Jahr 2019 vorgesehen. Ein Bericht zu dem Dialogforum findet sich auf der Homepage des Abrahamischen Forums.

---

## Religiöse Sakralraumpädagogik - „Synagogen, Kirchen und Moscheen als Lernorte“

Besuche von religiösen Räumen sollten „zum festen Repertoire religionskundlichen und religiösen Lebens zählen.“ Dafür hat sich das Abrahamische Forum in Deutschland in einer Stellungnahme ausgesprochen, die am 16. November 2017 bei einer Sitzung unter dem Vorsitz von Prof. Dr. Karl-Josef Kuschel in Frankfurt am Main angenommen worden ist. Ein im Auftrag des Abrahamischen Forums von Prof. Dr. Georg Langenhorst (Universität Augsburg) durchgeführtes Forschungsprojekt hat gezeigt: Deutschlandweit wird der Besuch der Kulträume anderer Religionen in den Lehrplänen vieler Schularten und Schulstufen entweder festgeschrieben oder zumindest empfohlen. Zum besseren Kennenlernen von Juden, Christen und Muslimen ist es unerlässlich, religiöse Kulträume zu besuchen, „um durch eigene Anschauung ein besseres Verständnis für andere Religionen zu entwickeln.“ Zum Wortlaut der Stellungnahme folgen Sie dem nachfolgenden Link: [http://abrahamisches-forum.de/wp-content/uploads/2018/01/AF-Sakralraum%C3%A4dagogik\\_ver%C3%B6ffentlicht.pdf](http://abrahamisches-forum.de/wp-content/uploads/2018/01/AF-Sakralraum%C3%A4dagogik_ver%C3%B6ffentlicht.pdf)

---

# Deutsches Islamforum

Die 33. Tagung des Deutschen Islamforums (DIF) fand mit 20 Teilnehmenden am 7. November 2017 in Frankfurt am Main statt. Zentrale Themen waren die Auswirkungen der politischen Spannungen mit der Türkei auf das Miteinander in Deutschland, die Islamische Gemeinschaft in Deutschland



(IGD) sowie der Austausch zur Weiterentwicklung des Deutschen Islamforums. Bezüglich der politischen Spannungen mit der Türkei wurde die Position der DITIB erörtert und betont, dass die DITIB entgegen der verbreiteten Meinung für Dialoge offen sei und alle Gläubigen in den DITIB-Moscheen willkommen sind. Ibrahim El Zayat informierte als früherer Vorsitzender der IGD über die Geschichte und aktuelle Entwicklungen bei der IGD, die etwa 50 Gemeinden in Deutschland umfasst. Die Entwicklung des Deutschen Islamforums seit der Gründung im Jahr 2002 wurde reflektiert und von den Teilnehmenden als positiv beurteilt.

---

## Infos der Stiftung gegen Rassismus

Hinweisen möchten wir auf die Infos der Stiftung gegen Rassismus, die im Internet unter: [www.stiftung-gegen-rassismus.de](http://www.stiftung-gegen-rassismus.de) zu finden sind. Dort finden sich vor allem auch Informationen zu den Internationalen Wochen gegen Rassismus vom 12.-25. März 2018. Neu sind unter anderem Veranstaltungen von Moscheegemeinden wie am 16. März 2018 in Raunheim/Hessen, bei denen neben Persönlichkeiten aus dem öffentlichen Leben auch Vertretungen des Judentums vor den Freitagsgebeten zu den Muslimen sprechen.

---

## Personalien

Neu beim Abrahamischen Forum ist seit Januar 2018 Johanna Hessemer. Sie bearbeitet vor allem die Abrahamischen Teams, das vorgesehene Junge Abrahamische Forum, Abrahamische Teams in Mittelmeerländern sowie Abrechnungen und Anfragen für das Projekt „Religionen und biologische Vielfalt“. Julia Wolter ist Referentin für Religionen und Naturschutz.

*Redaktion: Johanna Hessemer, Jürgen Micksch und Julia Wolter*

# Spendenkonto

Das Abrahamische Forum ist für seine Arbeit auf Spenden angewiesen. Das Spendenkonto:

IBAN: DE 61 5206 0410 0004 0026 79  
BIC: GENODEF1EK1  
Evangelische Bank

Das Abrahamische Forum ist als gemeinnütziger Verein vom Finanzamt Darmstadt anerkannt und stellt Spendenbescheinigungen für das Finanzamt aus.

---

*Impressum:*

*Abrahamisches Forum in Deutschland e.V.  
Goebelstraße 21a  
64293 Darmstadt*

*Tel.: 06151- 39 19 741*

*Fax: 06151- 39 19 740*

*E-Mail: [info@abrahamisches-forum.de](mailto:info@abrahamisches-forum.de)  
[www.abrahamisches-forum.de](http://www.abrahamisches-forum.de)*

*Newsletter abbestellen*